



Spitex Verband Schweiz

Argumente für RAI-Home-Care Schweiz

RAI-HC Schweiz – Standardisiertes Bedarfsabklärungsinstrument für die Spitex

International professionell entwickeltes Instrumentarium

RAI-HC Schweiz basiert auf dem validierten und reliablen Assessment-Instrumentarium RAI-Home-Care, das von WissenschaftlerInnen, ÄrztInnen und professionell Pflegenden interdisziplinär und international entwickelt worden ist. Auch künftig können wir in der Schweiz von Verbesserungen, aber auch von internationalen Forschungsergebnissen profitieren, die auf MDS-HC-Daten (Minimal Data Set) basieren.

An schweizerische Verhältnisse angepasst

RAI-HC Schweiz hat seine Praxistauglichkeit bewiesen. Es wurde auf die schweizerischen Verhältnisse angepasst und im Jahr 2009 in Abstimmung mit dem internationalen Instrument überarbeitet. Im 2010 wurde das internationale RAI Modul für die Bedarfsabklärung in psychiatrischen Situationen angepasst, getestet und hinzugefügt. In Ergänzung zum internationalen Instrument enthält RAI-HC Schweiz zudem ein Modul zur Abklärung des hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbedarfs sowie einen Leistungskatalog, der eine prospektive Erhebung der zu erbringenden Hilfe- und/oder Pflegeleistung ermöglicht.

Nutzen für die Spitex-KlientInnen

Mit der Bedarfabklärung wird die Basis für den Spitexeinsatz gelegt. Durch seine klare Struktur sorgt das MDS dafür, dass nichts vergessen geht und eine umfassende Situationsbeschreibung vorliegt, welche es erlaubt, eine zielgerichtete individuelle Hilfe und Pflege zu gewährleisten. Nebst den Problemen und Schwächen der Klientin werden deren Möglichkeiten und Stärken zur Verbesserung der Situation erkannt. Die Befragung der Klient/innen hat gezeigt, dass diese das fundierte Verfahren sehr schätzen.

Nutzen für Spitex-MitarbeiterInnen: Standardisierte Form und gemeinsame Sprache

Die standardisierte Form unterstützt die Spitex-Mitarbeiter/-innen in der Abklärung und trägt zu einer gemeinsamen Sprache und damit einer besseren Kommunikation bei. Der strukturierte Aufbau von RAI-HC Schweiz erleichtert es der abklärenden Person, ihre Beobachtungen und Befragung in einer logischen Reihenfolge durchzuführen. Kodiert werden standardisierte Antworten, die im Handbuch genau definiert sind. Beobachtungen, die im Raster der Standardvorgaben keinen Platz finden, können in Form von individuellen Präzisierungen festgehalten werden. RAI-HC Schweiz fördert gezielt die Beobachtungsfähigkeit der abklärenden Person, indem es sie lehrt, genauer hinzuschauen. Zudem wird die KlientIn explizit in den Abklärungsprozess einbezogen. Die Praxis zeigt, dass unter den Pflegenden und Betreuenden, die Abklärungen mit RAI-HC Schweiz durchführen, eine gemeinsame Sprache entstanden ist, was dem angestrebten, gemeinsamen Hilfe- und Pflegeverständnis innerhalb einer Organisation sehr förderlich ist.

Einheitliches Instrument in der ganzen Schweiz schafft Transparenz und Effizienz

In 20 Kantonen wird RAI-HC von der NPO-Spitex praktisch flächendeckend verwendet. Wir gehen davon aus, dass bis 2015 in 23 Kantonen alle NPO-Spitex-Organisationen mit RAI-HC ar-

beiten. Damit wird es möglich, Unterschiede in der Zusammensetzung der Spitex-Klient/-innen besser zu beschreiben und zu vergleichen. Gleichzeitig schafft die Einheitlichkeit Sicherheit und Effizienz. Die Leistungsplanung aus RAI-HC bildet einen integrierten Bestandteil der Wirtschaftlichkeitsprüfung von OKP-Leistungen und wird standardmässig der ärztlichen Verordnung beigelegt.

Gute Begründbarkeit der Leistungen

RAI-HC liefert eine gute Basis zur Nachvollziehbarkeit der Leistungen, indem neben den Leistungen auch der Zustand der KlientIn erfasst wird. Erforderliche Leistungen können deshalb auch begründet werden.

Darstellung, was die Spitex tut: Beschreibung der Klient/-innen, Vergleiche, statistische Analysen

Die vorhandenen Daten erlauben es, die Zusammensetzung der Klientschaft treffsicher mit validen Kenngrössen zu beschreiben. Die anonymisierten Daten aus RAI-HC werden in einen Datenpool beim IEMF der Universität Bern zu analytischen Zwecken zentralisiert. Vergleiche zum stationären Bereich sind auch dank der zunehmenden Verbreitung des RAI-NH (Nursing home) je länger je mehr möglich.

Basis für eine klientenzentrierte Qualitätsförderung

Das RAI-System wurde in den USA vor allem zum Zweck der Qualitätsverbesserung entwickelt. Auch in der Schweiz trägt es massgeblich zur Qualitätssicherung bei, indem es bei der Bedarfsabklärung einen Mindeststandard und eine gute Grundlage für die Pflegeplanung garantiert. Auf der Basis der Daten aus RAI-HC wurden 19 Indikatoren zur Ergebnisqualität entwickelt, die eine datengestützte Qualitätssicherung erlauben.

Förderung der Professionalität

Schlussendlich ist RAI-HC Anwendung von geriatrisch-pflegerischem Wissen und Können. Es fordert und unterstützt die Professionalität derjenigen, die damit arbeiten. Ausbildung am RAI-HC ist immer auch geriatrische Ausbildung.

Bern, 25. März 2014